



Antwort zur Anfrage Nr. 0089/2014 der ÖDP und FDP-Ortsbeiratsfraktionen Mainz-Lerchenberg betreffend **Grundschulpädagogik an der lerchenberger Carl-Zuckmayer Grundschule**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Von Seiten der Grundschule Mainz-Lerchenberg wurde wie folgt zu den Fragen Stellung genommen:

- 1. Wird in der Lerchenberger Grundschule nach wie vor die Alphabetisierung nach der sogenannten Reformpädagogik von Jürgen Reichen („Lesen durch Schreiben“), Hans Brügelmann („Kinder auf dem Weg zur Schrift“) oder Norbert Sommer-Stumpenhorst („Rechtschreibwerkstatt“) vorgenommen?**

Die Grundschule Mainz-Lerchenberg arbeitet mit einem vom Land Rheinland-Pfalz und der KMK zugelassenen Lehrwerk (ZEBRA, Klett-Verlag). Dieses lehrt nach der FRESCH-Methode, einer Methode, die ursprünglich zur Legasthenieförderung entwickelt wurde.
- 2. Wird für Kinder mit großen Schwierigkeiten in Rechnen und Schreiben ein Legasthenie-Dyskalkulie-Therapeut (wie in einer modernen Schule üblich) eingesetzt?**

Innerhalb des Regelschulbetriebes sind therapeutische Maßnahmen nicht möglich, da Therapeuten nur bei beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern außerhalb ihrer Praxis abrechnen dürfen.
- 3. Wie war die Übergangsquote auf die weiterführenden Schulen (außer Realschule und Realschule +) im Schuljahr 2012/2013 und jetzt in 2013/2014?**

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden von der Grundschule Mainz-Lerchenberg 16 Kinder ins Gymnasium empfohlen und 41 an Realschulen plus/IGS. Für das Schuljahr 2013/2014 liegen die Zahlen noch nicht vor.
- 4. Wie erklärt sich die Schulleitung, dass nach wie vor 40-45 Kinder erhebliche Probleme mit dem Rechtschreiben, dem Lesen und einige auch mit dem Rechnen haben?**

Der Schule liegen diese Zahlen nicht vor.
- 5. Wird Anfang der 3. Klasse die Rechtschreibfähigkeit der Kinder mit der Hamburger Schreibprobe (HSP) oder mit dem Salzburger Rechtschreibtest überprüft?**

Die Grundschule Mainz-Lerchenberg verwendet eine vergleichbare Diagnostik. Das Durchführen der Hamburger Schreibprobe (HSP) ist sicherlich wünschenswert, jedoch nicht finanzierbar.

6. Gibt es pädagogische Assistenten zur Sprachförderung von Migranten-Kindern an der Carl-Zuckmayer Grundschule?

Begriff und Berufsbild eines „pädagogischen Assistenten“ sind im rheinland-pfälzischen Schulwesen unbekannt. Die Grundschulen bekommen von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ein Kontingent an Sprachförderstunden zugewiesen, die von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt werden.

7. Findet nach wie vor das Projekt des Kinderschutzbundes „Fit für die Schule“ statt?

Das Projekt „Fit für die Schule“ läuft seit Jahren an der Grundschule Mainz-Lerchenberg. Es wurde im laufenden Schuljahr aus pädagogischen Gründen mit dem Kinderschutzbund das Aussetzen der Maßnahme beschlossen.

Richtigstellung:

In der Grundschule wird keinesfalls den Eltern geraten, die Hausaufgaben der Kinder nicht rechtschriftlich zu korrigieren!

Mainz, 24.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter